

WELLNESS AUF DER SONNENBANK

Jagen, dösen und Wärme tanken – auf der Trockenmauer sind Zauneidechsen rundum glücklich.



Zauneidechse

Kommt am Vormittag die Sonne raus, tanken sie auf der Mauer Wärme auf: Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) brauchen diese, um beweglich in den Tag zu starten. Vor allem die Männchen sind flink unterwegs, da sie ab Mai nur noch das Eine im Kopf haben: Sie suchen nach ihrer Miss Reptilia. Dazu tragen sie als Hochzeits-Look oft grün geschuppte Flanken.

Auf Brautschau sind die Männchen wagemutiger und besser zu beobachten als sonst, was sie zur leichten Beute von Rabenvögeln, Staren, Amseln, Mardern, Igel sowie Hauskatzen macht. Gelingt die Flucht, bezahlen die wendigen Rep-

tilien oft mit ihrem Schwanz, der an einer Sollbruchstelle abgeworfen wird und zuckend Angreifer ablenkt. Der Körperteil wächst jedoch nach, wenn auch schmaler und kürzer.

Wärme hilft zu überleben

Nach der Paarung verbringen die Weibchen viel Zeit beim Sonnen, was die Eier rascher reifen lässt. Diese werden zwischen Ende Mai und Anfang August in selbst gegrabene Kühlen an sandigen, offenen Plätzen abgelegt.

Meist sind es zwischen 5–14 weichschalige Eier, die im Schutz der Dunkelheit ins Erdreich gelangen. Das weitere Schicksal der zukünftigen Mini-Eidech-

sen ist eng mit dem Witterungsverlauf verknüpft. Weder zu kalt noch zu warm sollte es sein, damit die Schlüpflinge sich bereits ab Ende Juli zeigen. Die Kleinen sind von der Schnauze bis zum Schwanz gerade mal 5 cm lang und wiegen ein halbes Gramm.

Und während sich ihre männlichen Erzeuger oft ab August in ihre Winterquartiere zurückziehen, müssen sich die Jungen erst ausreichend Reserven anfuttern. Ab Oktober suchen sie Erdlöcher und frostfreie Spalten auf.

Eidechsen jagen Heuschrecken, Käfer und deren Larven, Spinnen, Regenwürmer, Ameisen und kleine Schnecken. Ihren Durst stillen sie an Regen- und Tautropfen.

TIPP

Einige flache mit Sand gefüllte Kuhlen in der Nähe ihrer Sonnenplätze laden Eidechsen zur Eiablage ein.

Blick durchs Fenster

- Zauneidechsen sonnen sich gerne an trockenen, warmen Stellen wie Trockenmauern, Kies- und Steinhaufen, Baumstümpfen und Holzstapeln.
- Auf die Eier haben es Laufkäfer und Maulwurfgrillen abgesehen.



In den Spalten von Trockenmauern beziehen Eidechsen gerne Quartier.

Sonnenbank bauen

Material

- Fundament: Schotter oder Kies
- Fundamentsteine: möglichst groß, flach
- Bausteine: mindestens mit einer flachen Seite, ohne Spitzen
- Füllsteine: größere beliebig geformte Steine, Schotter
- Binder: lange Steine als Verbindung zwischen beiden Wänden; pro laufendem Meter einen Binder einplanen.
- Sand für Mauernischen

Trockenmauer

- Die bis 1,2 m hohe Mauer möglichst in der Nähe von Kräuterbeeten, Wildblumenwiesen, einem Steingarten oder in Teichnähe anlegen, freistehend oder an einem Südhang.
- Trockenmauer mit der Querseite nach Süden ausrichten.
- Den Humus abtragen und eine Drainage aus Kies mindestens handhoch auffüllen.
- Auf die Drainage die Steine in zwei Reihen schichten, die sich leicht zueinander neigen.
- Zwischen die Reihen Bruchsteine, Sand und Schotter füllen.
- Die Steine so setzen, dass sie aneinander anstoßen.

- Die flachen Steinseiten zeigen immer nach oben, während unebene Flächen nach unten oder zu den Seiten ausgerichtet werden.
- Versetzt mauern, um durchgehende Fugen zu vermeiden.
- Höhlen unter großen Bindersteinen einplanen und mit etwas Sand füllen. Letztere liegen auf beiden Steinreihen auf.
- Einschlußlöcher so ausformen, dass Katzen mit den Pfoten nicht in das Bauwerk gelangen.
- Wer Maschendraht über die Mauer oder den Steinhügel stülpt, vereitelt Katzen den Beutezug. Das Geflecht sollte nicht auf den Steinen aufliegen.

Tipp: Eidechsenhügel statt Trockenmauer: Mehrere flache, größere Steine an einer sonnigen, geschützten Stelle aufschichten und die Höhlen nur teilweise mit Sand füllen.